

Evangelische Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt

Tätigkeitsbericht 2021 zur Vorlage beim Jugendamt Ingolstadt

Ingolstadt, 18.02.2022

Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt

Leider stand auch unsere Jugendarbeit 2021 unter dem Druck der Coronapandemie.

Durchgängig durchgeführt wurden die Beratungsangebote im Bereich der Beratung jugendlicher Migrantinnen und Migranten und speziell jugendlicher Flüchtlinge, dies insbesondere von der Beraterin des Jugend Migrationsdienst im Quartier (kurz JMD-Q), Frau Schwärzli-Bühler, und von den Beratern des Jugend Migrationsdienst (kurz JMD) Herrn Celik und Herrn Dr. Schöniger.

Die Hygienevorschriften (Masken, Trennungsscheiben etc.) wurden beachtet.

Nur in Ausnahmefällen (Quarantäne, positives Testergebnis) wurden Beratungen telefonisch oder als Videogespräch abgehalten.

Bei den nachfolgenden **Gruppen- und Freizeitangeboten** kann gesagt werden, dass diese **coronabedingt** nur in den Zeiträumen **April/Mai bis Juli/August, sowie August/September bis Mitte Dezember** stattgefunden haben. Der Probenbetrieb des Internationalen Kindertheaters Ingolstadt (kurz INKI) konnte im April wieder beginnen. Aufführungen durften nicht abgehalten werden. Analog zu den Schulen allerdings wurde auch unsere Jugendarbeit vor allem ab April/Mai wesentlich besser und mit weniger Unterbrechungen als im Vorjahr praktiziert.

Wöchentliche Gruppen- und Freizeitangebote:

Im Jahre 2021 wurden für Kinder und Jugendliche folgende Angebote gemacht:

Jeden Dienstag 13:00 – 15:00 Jugendgruppe „Permoser“ für Jugendliche ab 12 Jahren (Ort: überwiegend Medienraum im Gemeinschaftshaus Permoserstr. 67, im Gruppenraum Permoserstraße 69 und gelegentlich im Freien). Im Jahr 2021 beteiligten sich durchschnittlich acht Kinder u. Jugendliche. Insgesamt wurden etwa 20 Kinder und Jugendliche erreicht. Im Vordergrund stehen Spiele, Gespräch, Musik und die Planung gemeinsamer Aktivitäten. Die Gruppe wird von einheimischen Jugendlichen und von jugendlichen Migranten besucht. Sie besteht bereits seit 14 Jahren. Leitung: Sozialarbeiter Mehmet Celik.

Dienstags 14:30 – 16:00 Internationales Kindertheater Ingolstadt „INKI“, in der Christoph-Kolumbus-Grundschule. In der Spielsaison 2021/2022 nehmen 26 Kinder teil. Von September bis Dezember 2021 wurde ein Weihnachtspiel geprobt. Im Januar 2022 beginnen wieder Proben für das Spielstück: „Anton und der Gemeinbund der Tiere“, mit der Hoffnung, dass dieses Stück im Juli 2022 aufgeführt werden darf. Die Leitung von INKI haben: Herr Küstenmacher (Organisation), und Frau Metzger (Spielleitung, Musik, Tanz). Die Werkgruppe der Permosersiedlung kümmert sich bei Aufführungen um Auf- und Abbau der Bühne.

Jeden Donnerstag 13:30 – 15:30 Kindergruppe „Permoserminis“
Es handelt sich um ein offenes Angebot für Kinder von 6-11 Jahren aus der Permosersiedlung, auch mit der Möglichkeit von Werkarbeiten, Brettspielen und

gelegentlicher Hausaufgabenbetreuung (nach der Gruppenstunde). Erreicht werden etwa 40 Kinder. Leitung: Kira Tzanidou und ein wechselndes Team von zwei bis drei ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen.

Jeden Donnerstag 20:00 Freizeit-Volleyballgruppe in der Turnhalle des Christoph-Scheiner-Gymnasiums (Leitung Till Schittig und Walter Raum).

2021 konnte sich die Gruppe ab Ende April wieder treffen. Über zwei kurze, schulinterne Unterbrechungen wurde die Evang. Jugendsozialarbeit vom Sportamt der Stadt Ingolstadt rechtzeitig benachrichtigt, ebenso über die gelegentlichen Änderungen der coronabedingten Auflagen

Jeden Freitag 13:30 – 15:30 Kindercafé

Das Kindercafé existiert ohne Unterbrechung bereits seit 1997. Am Kindercafé beteiligen sich fast alle Kinder zwischen fünf und zehn Jahren aus der Wohnanlage an der Permoserstraße. Manche bringen Freunde mit, die nicht in der Permosersiedlung leben. Durchschnittlich kommen etwa zehn bis fünfzehn Kinder. Ziel des Kindercafés ist es, dass die Kinder Rituale einüben (z. B. gemeinsames Essen am Tisch), Verantwortung übernehmen (teilweise gehen die Kinder selbst zum Einkaufen, Ältere helfen den Jüngeren beim Basteln ...) und lernen sich aufeinander einzustellen. Gerne spielen sie „Schule“. Monatlich wird das Programm besprochen und gemeinsam wird überlegt, was gegessen wird. Die Vorschläge der Kinder werden zusammen umgesetzt. Seit 2014 findet das Kindercafé auch in den Ferien statt. Leitung: Maria Amanatidou, Janna Tsantekidou. Begleitung: Pfarrerin Maren Michaelis (ab 2022 Pfarrer Dr. Linn)

Jeden Freitag 15:30 – 18:00 Offener Jugendtreff

Etwa 12 Jugendliche ab 14 Jahren treffen sich im Gemeinschaftshaus oder sie unternehmen Exkursionen. Bei gutem Wetter finden die Treffen auch in dem Container statt, der im Rahmen eines JMD-Micro-Projektes (Leitung Frau Karoline Schwärzli-Bühler) erstellt wurde. Erreicht werden insgesamt etwa 30 Jugendliche. Leitung: Herr Mehmet Celik

Jeden Freitag ab 20:00 Jugendschachgruppe im Gemeinschaftshaus

Neu im Angebot der Evang. Jugendsozialarbeit Ingolstadt ist eine Jugendschachgruppe, die sich seit Ende 2021 unter der Leitung von Pfarrer Martin Michaelis trifft, der dem Ingolstädter Schachclub angehört. Die Gruppe steht sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen zur Verfügung.

Jeden Sonntag 12:00 – 15:30 Mehmet's Denkwerkstatt

Durchschnittlich kommen 8 Jugendliche, erreicht werden ungefähr 20 Jugendliche, die sich mit Fragen ihrer Zukunft beschäftigen. Gelegentlich fertigen sie Bewerbungsschreiben an oder machen gemeinsame Ausflüge. Immer wieder nehmen auch „Ehemalige“ mit dem Gruppenleiter Kontakt auf. Leitung: Herr Mehmet Celik
Seit 2012 läuft parallel zu der Denkwerkstatt auch eine **Hausaufgabenbetreuung**. Die gelegentliche **Kinderdisco** kann in der Pandemiezeit nicht stattfinden.

Weitere Gruppenangebote

Klavierschule für Kinder und Jugendliche

(Mittwoch und Donnerstag, jeweils von 14 – 19 Uhr).

Die beiden jährlichen Schülerkonzerte konnten wegen Corona auch 2021 nicht stattfinden. Die Klavierlehrerin **Irina Kraft**, die im **Gemeinschaftshaus** unterrichtet, pausierte wegen der Corona-Auflagen im Jahr 2021 von Januar bis März, sowie wegen der Ferien im August.

Die Gesangs- und Klavierlehrerin **Ida Haag** leitet auch den **Chor** der Singenden Herzen der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, der jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Gemeinschaftshaus probt. Klavier- und Gesangsstunden gibt Frau Haag in den Räumen eines Ingolstädter Pianohauses.

Im Aufbau befindet sich ein **Chor junger Leute**, der sich meistens eine Stunde vor der Chorprobe der Singenden Herzen trifft.

Die Yogakurse für Kinder und Jugendliche,

die Frau Sauer, eine Yoga-Lehrerin, im Gemeinschaftshaus seit 2019 anbietet, wurden 2021 wegen mangelnder Beteiligung ausgesetzt. Frau Sauer will versuchen nach der Pandemie ihre Kurse für Kinder und Jugendliche im Gemeinschaftshaus wieder aufzunehmen.

Russlanddeutsche Musikgruppe und neue Gruppe ‚Pancake‘

Die russlanddeutsche Musikgruppe **Finale** hat seit vielen Jahren im Gemeinschaftshaus einen Übungsraum, in dem sie dreimal wöchentlich probt. Sie hat den Raum im Jahr 2020 in Eigenarbeit umgestaltet und trat regelmäßig beim Sommerfest der Evang. Aussiedlerarbeit und beim Kulturfest der Stadt Ingolstadt auf. Beide Feste mussten auch im Jahr 2021 wegen Corona abgesagt werden.

Im selben Übungsraum übt inzwischen neben Finale die neu gegründete Band **‚Pankake‘**. Sie trifft sich ebenfalls dreimal in der Woche (Freitag, Samstag, Sonntag).

Die **Permoser-Fußballmannschaft**, unter Leitung von Mehmet Celik, spielte auf dem Bolzplatz an der Permoserstraße, sofern es nach den Corona-Auflagen gestattet war. Die Turniere für Freizeit- und Straßenmannschaften (**Kick IN Liga und Kids Cup**) mussten abgesagt werden, ebenso das Projekt **Mitternachtsfußball** in der Ballsporthalle an der Permoserstraße.

Beratung

Die Beratung jugendlicher Migranten wird, wie schon zuvor erwähnt, von unserem **Jugend Migrationsdienst (JMD)** von Frau Karoline Schwärzli-Bühler, Herrn Mehmet Celik und Herrn Dr. Hans-Peter Schöniger für Frau Frederike Bergmann (Elternzeit) in der Permoserstraße 69 durchgeführt. Häufig werden diese drei Mitarbeiter/innen von der Bewährungshilfe, dem Piustreff oder anderen Jugendeinrichtungen um Einzelfallhilfe für jugendliche Migranten gebeten. Dabei arbeiten sie mit den Kontaktbeamten der Polizei, dem Amts- und Landgericht Ingolstadt, dem Verein Jugendhilfe und der Jugendgerichtshilfe zusammen. Erwachsene und Familien werden seit März 2013 beraten von der Sozialpädagogin, Frau Janett Fritsche, ebenfalls im Büro in der Permoserstraße 69.

In den Zeiten, in denen das Gemeinschaftshaus coronabedingt für Gruppen geschlossen werden musste, waren Herr Celik und die beiden Sozialpädagoginnen

Frau Fritsche und Frau Schwärzli-Bühler, sowie Herr Dr. Schöniger dennoch anwesend. Ihre Beratungen wurden im eigens dafür präparierten Gemeinschaftshaus durchgeführt. Herr Celik ging in diesen Zeiten regelmäßig zu Fuß durch die Siedlung, um unterwegs mit Abstand ansprechbar zu sein für Jugendliche und deren Eltern.

Elternarbeit

Ohne gezielte Elternarbeit ist eine kontinuierliche Jugendarbeit nicht möglich. Bewusst gehen die Beraterinnen und Berater des JMD und der MBE (Migrationsarbeit für Erwachsene) auf die Eltern zu. Durch die geschilderte Jugendarbeit entstehen aber auch fast zwangsläufig **Kontakte zu den Eltern der Jugendlichen**. Nach einer längeren Phase dieser Wechselbeziehungen kommt es auch vor, dass die Eltern von sich aus auf die Mitarbeiter/innen von JMD und MBE zu gehen und ein Beratungsgespräch suchen.

Vernetzung

Der Kontakt zur **Schulsozialarbeit** der Caritas an der Herschelschule besteht weiter.

Die Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendarbeit, sowie der Migrationsarbeit geschieht u.a. durch regelmäßige Treffen (viermal jährlich) des **Migrationsforums**, das von uns gegründet wurde und dem mittlerweile über zweihundert Personen, Gruppen, Behörden, usw. angehören.

Gelegentlich nehmen wir teil am am **Runden Tisch Pius** zur Situation Jugendlicher im Piusviertel.

Unsere Mitarbeiterin, Frau Karoline Schwärzli-Bühler, ist berufenes Mitglied im **Migrationsrat** der Stadt Ingolstadt.

Frau Tina Schöngart, Sozialpädagogin und zweite Vorsitzende der ejsa ingolstadt vertritt in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Ingolstadt als Delegierte beim **Stadtjugendring Ingolstadt** die Interessen der ejsa ingolstadt.

Projekte

„mach dein spiel - spielend um die welt

Das ist ein Micro-Projekt des JMD-i.Q (Jugendmigrationsdienst im Quartier) unter der Trägerschaft der Evang. Jugendsozialarbeit Ingolstadt e.V. (kurz ejsa ingolstadt) und der Firma MT Misslbeck Technologies Ingolstadt.

Es verfolgt das Ziel jugendlichen Migrantinnen und Migranten die Chance zu geben zusammen mit einheimischen Jugendlichen, die sich in Ausbildung befinden, eine Projektidee zu entwickeln, zu arbeiten, zu leben, und die Freizeit gemeinsam zu gestalten.

Die Firma MT Misslbeck Technologies (kurz MT), hat bereits mehrfach bei Projekten rund um das Gemeinschaftshaus (kurz: G'haus) in der Permoserstraße mitgewirkt. Die MT wird bei dem Projekt vertreten durch deren Geschäftsführer, Herrn Michael Misslbeck. Der Projektleiter seitens MT ist Herr Günter Eichinger. Die Projektleitung für die ejsa ingolstadt hat Herr Mehmet Celik übernommen. Der Spieleredakteur Ralph Bienert hat sich bereit erklärt uns zu beraten und geeignete Spiele vorzustellen.

Für die ejsa ingolstadt ist Herr Helmut Küstenmacher der Ansprechpartner. Am Freitag, 30.07. um 11:45 Uhr startete das Projekt in der Firma MT. Die Projektteilnehmer der Firma MT, 10 Auszubildende und ebenfalls ca. 10 jugendliche Migranten, nahmen teil. Bei einem bayerischen Imbiss lernten sich die Projektteilnehmer/innen kennen. Das Projekt wurde vorgestellt:

Da die Projektteilnehmer/innen aus verschiedenen Kulturen kommen, sind ihnen unterschiedliche Spiele bekannt. Bei dem Projekt geht es insbesondere um Brettspiele und um Spiele mit Figuren oder Gegenständen. Deshalb wird der Spielereakteur Ralph Bienert in der ersten Projektphase einige alte Brettspiele unterschiedlicher Kulturen vorstellen. Evtl. können auch die Projektteilnehmer/innen aus ihren Ländern über derartige Brettspiele informieren.

Danach soll überlegt werden, welche dieser Spiele von den Teilnehmern/innen selbst neu entworfen und als Modell/Prototyp nachgebaut werden können. Dabei muss entschieden werden, welcher Werkstoff verwendet wird. Die Anfertigung der Modelle kann auch mit Hilfe der bei MT vorhandenen Werkzeuge und Maschinen geschehen.

Von August bis Mitte September stellten alle Projekt-Teilnehmer/innen in Zusammenarbeit mit ihren Projektleitern in Heimarbeit eigene Skizzen und Entwürfe her.

Am 30.9.2021 von 13-15 Uhr fand ein zweites Gesamttreffen aller Projektteilnehmer und Veranstalter statt. Nach einer erneuten Vorstellungsrunde und einem Imbiss präsentierten die Projektleiter die Skizzen und Ideen der Projektteilnehmer.

Danach referierte der Spielereakteur Ralph Bienert über die Frage: Warum spielen Menschen.

Zum Vergnügen, zum Lernen, zum Eintauchen in eine andere Welt, um zu erfahren was es bedeutet zu gewinnen oder zu verlieren, um Strategien zu entwickeln; sowie um Verstand und Aufmerksamkeit zu trainieren. Gespielt wird seit Menschengedenken und überall auf der Welt....

„Welche Spiele gibt es?“ (die Zahl der Spiel-Kategorien ist unendlich groß:

Abenteuerspiele, Geschicklichkeitsspiele, Rollenspiele, Kartenspiele, Glücksspiele, Sportspiele, Brettspiele, Computerspiele, Kreisspiele, Geduldsspiele, usw.).

„**Brettspiele**“ verschiedenster Art wurden von Herrn Bienert exemplarisch vorgestellt.

Die Anwesenden einigten sich auf einen „Klassiker“: *drei in eins: Schach – Backgammon – Dame*. Die drei genannten Spiele werden kurz vorgestellt, ebenso die Idee eines rechteckigen Kästchens mit dem Schachbrettdeckel außen und dem Backgammonfeld innen, sowie den Figuren/Spielsteinen.

Die anwesenden Auszubildenden der Firma MT, sowie die jugendlichen Migranten mit ihrem Projektleiter Mehmet Celik erklärten sich bereit diese Spielsteine und Figuren, sowie Kästchen zu entwerfen und entsprechende Prototypen anzufertigen. Die Anwesenden entschlossen sich außerdem auch das Kästchen selbst herzustellen. Zudem wurde vereinbart sowohl das Kästchen als auch die Spielsteine aus Holz zu fertigen.

Daraufhin trafen sich die ersten Arbeitsgruppen ab Oktober 2021 zweimal wöchentlich bei der Firma MT. Aber kurz danach wurde durch die Corona-Auflagen verboten, dass fremde Personen die Firma MT betreten.

Deshalb wurden die Werkstücke getrennt gefertigt. Die Gruppe der jugendlichen Migranten erhielten die Spielfiguren, um sie in der Werkstatt des Gemeinschaftshauses zu entgraten und zu schleifen/polieren.

Das ist der aktuelle Stand der Dinge. Etwa zwanzig Spielkisten mit Schachfiguren sowie mit Dame- und Backgammonsteinen sind bisher entstanden. 2022 wird eine zweite Auflage von ebenfalls zwanzig Exemplaren starten.

Wie begonnen soll das Projekt „*spielend um die Welt*“ mit einem Fest enden, dann im Gemeinschaftshaus an der Permoserstraße. Es soll nicht ein Fest des Abschieds sein, sondern der Auftakt zu neuen Begegnungen. Die Projektteilnehmer/innen werden eingeladen zu Spieleabenden (z.B. auch in die Jugend-Schachgruppe).

Bei dem bereits erwähnten **Containerprojekt Starnberg**, und den nachfolgenden Projekten, handelt es sich ebenfalls um ein Micro-Projekt des JMD-i.Q. unter der Federführung der Sozialpädagogin Karoline Schwärzli-Bühler. Dabei werden wir unterstützt von der Evang. Jugend Starnberg, die uns zunächst half einen gebrauchten Container zu besorgen, der dann gemeinsam mit Jugendlichen aus Starnberg und aus Ingolstadt neben dem Bolzplatz an der Permoserstraße aufgestellt und umgerüstet wurde zu einem Unterstand und Treffpunkt für Jugendliche aus dem Quartier.

Am Projekt „**Jobbörse**“ beteiligten sich etwa 20-30 Personen. In der Zeit von Juli bis September 2021 fanden 25 Termine statt in denen es um Bewerbungstrainings ging und um das Kennenlernen der heutigen Arbeitswelt. Es gab Kurzvorträge und Hinweise auf konkrete Arbeitsangebote.

Bei den Teilnehmern handelte es sich um junge Erwachsene und um Abschluss-Schüler der hiesigen Mittelschulen.

Ziel war die Minimierung der Jugendarbeitslosigkeit.

Leitung: Karoline Schwärzli-Bühler

Ein weiteres Mini-Projekt war der „**Sprach- und Kulturaustausch**“ der jugendliche Migranten und Migrantinnen in einem Kurs von viermal zwei Stunden vorbereitete auf laufende und zukünftige Sprach- Kultur- und Demokratiekurse, resp auf die Möglichkeit hinweisen wollte, diese Kurse zu besuchen.

Leitung: Karoline Schwärzli-Bühler

Gut angenommen wurde das Projekt „**Interkultureller Garten**“, das im Rahmen der Landesgartenschau 2021 von Herrn Mehmet Celik angeboten wurde. Die etwa dreißig Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich an dem Projekt aktiv beteiligten, legten einen interkulturellen Kräutergarten an, setzten die entsprechenden Pflanzen ein und pflegten sie. Dieses Projekt wird 2022 fortgesetzt, wenn das Gelände der Landesgartenschau der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung steht.

Sonstiges

Die Verkäuferinnen in unserem **Second-Hand-Laden „Kaufen und Helfen“** (Hindenburgstraße 66) weisen gezielt auf die genannten **Beratungsangebote** hin. Da das Gebäude in der Hindenburgstraße 66 abgerissen werden soll, wurde auch der Second-Hand-Laden der Evangelischen Jugendsozialarbeit Ingolstadt e.V. gekündigt. Dank der unermüdlichen Suche der Ladenleiterin **Slobodanka Rozic** konnte **am Oberen Grasweg** (Josefsviertel) ein **neuer Laden** gefunden werden.

Weil Frau Rozic ausbildungsberechtigt ist, hat die Ingolstädter **Fachoberschule** mitgeteilt, dass sie Schülerinnen und Schüler, die den Wirtschafts- oder Sozialbereich gewählt haben, ein fünfwöchiges **Praktikum** in dem Laden anbieten werden. Die benachbarte Kirchengemeinde St. Paulus will ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden ein ähnliches Praktikum ermöglichen

Herr Celik hilft bei der **Jugendwerkgruppe** mit, in der die Fähigkeiten handwerklicher Tätigkeit bei jugendlichen Migranten gefördert werden und die dann gelegentlich auch ganz praktisch umgesetzt werden, z.B. beim Abholen und Aufbauen der Bühne für das Sommerfest (wir hoffen, dass es 2022 ein Sommerfest geben wird), oder bei Reparaturen, die im Gemeinschaftshaus notwendig sind.

Sechs Jahren wirkte Frau **Pfarrerin Maren Michaelis** von der Kirchengemeinde St. Matthäus in der Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit mit, da ihr eine ¼-Stelle für den Aufgabenbereich Migration übertragen wurde. Den Ehrenamtlichen des Kindercafes stand sie beratend zur Seite. Inzwischen wurde die genannte ¼-Stelle Herrn **Pfarrer Dr. Victor Linn** übertragen. Frau Pfarrerin Maren Michaelis wurde vom Evang. Dekanat Ingolstadt zur Beirätin in den erweiterten Vorstand der ejsa ingolstadt ernannt.

Aufgrund der Trägerschaft der ejsa ingolstadt für die Evang. Aussiedlerarbeit enthalten die Kostenaufstellungen für die Jugendarbeit, wie schon in den Vorjahren, sowohl Rechnungen die sich an die ejsa ingolstadt als auch an die Evangelische Aussiedlerarbeit richten. In jedem Falle handelt es sich um Rechnungen, die die Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit insbesondere in der Permoserstraße und im Pius-Viertel betreffen.

Herzliche Grüße



Tina Schöngart
(2. Vors. der ejsa ingolstadt)



Helmut Küstenmacher Pfr.i.R.
(ehrenamtl. Geschäftsführer der ejsa ingolstadt)